



© Kulturland Brandenburg 2010  
**Mut & Anmut**  
Frauen in Brandenburg - Preußen

## MEDIENINFORMATION

### salon spécial

**Brandenburgische Künstlerinnen lesen historische und zeitgenössische Texte am 23. November in Potsdam**

Kulturland Brandenburg e. V.  
Charlottenstraße 121  
14467 Potsdam

René Granzow  
Kommunikation | Marketing  
0331 - 58 16 11  
0331 - 58 16 16  
presse@kulturland-brandenburg.de  
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 15. November 2010

Am 23. November 2010 findet um 19.00 Uhr im Café der fabrik Potsdam ein „salon spécial“ statt.

Die Veranstaltung ist eingebettet in das Projekt „Salonkultur. Heute und gestern“ des Autonomen Frauenzentrums Potsdam, das im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2010 stattfindet.

In entspannter Salonatmosphäre lesen namhafte Brandenburgische Künstlerinnen historische und zeitgenössische Texte. Christine Anlauff stellt ihre Erzählung „Frau Winter sieht Schwarz“ vor, Annett Gröschner tritt mit dem Text „0 mal x mal 49 frauen – eine nummernrevue unerhörter stimmen“ auf und Julia Schoch präsentiert Ausschnitte aus ihrem Werk „Poesie und Stille“.

Heidemarie Hölters liest Gedichte von Gertrud Kolmar. Der bedeutenden deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts wurde vor wenigen Wochen im Rahmen des Kulturlandjahres im Museum Falkensee ein Rosengarten gewidmet.

Musikalisch führt Cathrin Pfeiffer am Akkordeon durch den Abend.

Ein Projekt im Rahmen von Kulturland Brandenburg 2010 „Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg - Preußen“ in Kooperation mit dem Literaturladen Wist und dem Autonomen Frauenzentrum Potsdam.

Termin: 23. November, 19.00 Uhr

Ort: Café der fabrik Potsdam, Schiffbauergasse 10, 14467 Potsdam

Eintritt: frei

Weitere Informationen unter:

Kulturland Brandenburg e.V.

René Granzow, Kommunikation | Marketing

Tel.: 0331 - 58160

E-Mail: r.granzow@kulturland-brandenburg.de

Link: [www.kulturland-brandenburg.de](http://www.kulturland-brandenburg.de)

Kulturland Brandenburg 2010 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Matthias Platzeck. Kulturland Brandenburg 2010 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.